



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Romanus (Abt) und St. Lupicinus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Gögenthume, ja verbreiteten nach Kräften die christliche Lehre, verfielen daher bald der grausamen Verfolgung, wurden auf die Folter gespannt, dann zum Tode mit dem Beile verurtheilt. Zuvor aber stießen ihnen die Henkersknechte ihre Lanzen durch den Hals im J. 287. Abgebildet werden daher die hh. Brüder mit Beil und Lanze in der Hand.

St. Romanus (Abt) und St. Lupicinus,

waren Brüder und stammten aus Burgund. Zum einsamen Leben neigte vorzüglich der jüngere Romanus; allein da es in seiner Heimath noch keine Klöster gab, zog er nach Lyon zum h. Abte Sabinus als Schüler, endlich wohl unterrichtet in das schauerliche Felsenthal, genannt Condat, im Jura. Hier fand der Einsiedler einen Feigenbaum voller Früchte, am Fuße eine klare Quelle, und er siedelte sich hier an. Seinem frommen Tagewerke nach der Anleitung Cassians schloß sich bald Lupicinus an, und der Ruf der Frömmigkeit zog bald Genossen an, so daß das berühmte Kloster Condat seinen Anfang nahm, ja ein zweites Kloster errichtet werden mußte, welchem Lupicinus als Abt vorgesetzt wurde. Romanus wirkte schon im Leben Wunder, und starb um 460. Abgebildet wird er in Einsiedlertracht, unter einem Feigenbaume sitzend, mit Lesen beschäftigt.

St. Romanus (Märtyrer).

Er war ein Kriegsmann, und zu Rom bei der Folter des h. Laurentius zugegen. Die bewunderungswürdige Ueberbietung der gräßlichen Qualen machte überhaupt auf Rom einen gewaltigen Eindruck, und nicht minder auf den tapfern Romanus. Eine Religion, die solchen Heldenmuth geben kann, flößte ihm Ehrfurcht ein. Er führte den h. Laurentius nach der Folter ins Gefängniß zurück, ließ sich von ihm belehren, taufen und trat freudig vor den Kaiser mit dem Bekenntnisse: er sei ein Christ. Sein Haupt fiel unter dem Henker am neunten August 258, also einen Tag vor dem Tode des h. Laurentius. Abgebildet wird St. Romanus als römischer